



Zukunft kompetenzorientiert in der Bildungsregion gestalten

Austauschforen

In den Austauschforen diskutierten die Teilnehmenden der Statuskonferenz, welche gesellschaftlichen Entwicklungen sie für den Landkreis Mühldorf a. Inn für besonders einflussreich erachten und welche davon, ihre Arbeit in den Institutionen bzw. ihre Zielgruppen in den nächsten Jahren am meisten prägen werden. Dabei wurde mit Bildern als Impuls gearbeitet.

Anschließend wurde gemeinsam erarbeitet, welche Kompetenzen Kinder, Jugendliche und Erwachsene benötigen, um mit den vorher genannten gesellschaftlichen Entwicklungen und den damit verbundenen Herausforderungen gut umgehen zu können. Aus einer offenen Liste von 12 Kompetenzen wurden in einem mehrstufigen Prozess eine Auswahl von in Zukunft besonders wichtigen Kompetenzen getroffen. Darüber hinaus wurde diskutiert, was die Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner brauchen, um diese Kompetenzen zu vermitteln und wie man gemeinsam tätig werden kann.



Die Ergebnisse aus den Austauschforen fließen in ein Grundsatzpapier ein, anhand dessen die zukünftige Arbeit des Bildungsmanagements von Lernen vor Ort und damit die Gestaltung der Bildungslandschaft ausgerichtet wird.

Austauschforum 1

| Zukünftige Herausforderungen | |
|------------------------------|---------------------|
| Migration | Fachkräftesicherung |

| Besonders wichtige Kompetenzen | | |
|--------------------------------|-----------------|-------------------------------|
| Resilienz | Eigeninitiative | Dialog- und Konfliktfähigkeit |

Die Diskussion unter den Teilnehmenden zu den Herausforderungen zeigte, dass die Herausforderungen nicht isoliert voneinander betrachtet werden können, sondern Entwicklungen global miteinander vernetzt sind und dass sie sich unterschiedlich stark auf das eigene Leben und verschiedene Lebensbereiche (Privatleben, Arbeitsleben) auswirken.

In diesem Austauschforum diskutierten die Teilnehmenden zum einen über besonders wichtige Kompetenzen, die Bildung im Blick haben muss und die an die Zielgruppen von Bildungsinstitutionen weitergegeben werden sollen. Zum anderen wurde herausgestellt, dass auch beim Fachpersonal



bestimmte Kompetenzen eine besonders wichtige Rolle spielen, damit Bildung in Zukunft gut funktioniert. Hier wurde *Resilienz* als ein Beispiel genannt, die sowohl für die Zielgruppen von Bildung als auch für die Fachkräfte im Bildungsbereich in Zukunft gleichermaßen wichtig sein wird.

Austauschforum 2

| Zukünftige Herausforderungen | | | | |
|------------------------------|-----------|-----------|--------------|------------|
| Digitalisierung | Migration | Mobilität | Gender Shift | Sicherheit |

| Besonders wichtige Kompetenzen | | |
|--|---|---|
| Informationen verstehen, einordnen und kritisch hinterfragen | Dialog- und Konfliktfähigkeit und Kommunikation, Empathie | Grundlegende digitale Fähigkeiten und Veränderungskompetenz |

Im Austauschforum 2 wurden insbesondere die Herausforderungen Digitalisierung und Migration für wichtig erachtet. Die weitere Diskussion fokussierte sich dann stark auf den Bereich der Digitalisierung. Hier waren sich die Teilnehmenden einig, dass das Thema KI in Zukunft eine entscheidende Rolle spielen wird. Die Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung werden von den Teilnehmenden konträr bewertet, sie seien "Fluch und Segen" zugleich.

Welche Kompetenzen zur Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen benötigt werden, wurde in diesem Austauschforum angeregt diskutiert. Da deutlich wurde, dass Kompetenzen miteinander verbunden sind oder nach Einschätzung der Teilnehmenden eine Kompetenz Voraussetzung für eine andere ist, konnten kaum drei zentrale Kompetenzen identifiziert werden. Geeignet wurde sich viel mehr auf drei Kompetenzgruppen, innerhalb derer die verschiedenen Kompetenzen miteinander gedacht und im Idealfall auch vermittelt werden sollten.

Austauschforum 3

| Zukünftige Herausforderungen | | | |
|------------------------------|----------------------|-----------------|----------------|
| Mobilität | Erneuerbare Energien | Digitalisierung | Globale Krisen |

| Besonders wichtige Kompetenzen | | |
|--|-----------|-------------------------------|
| Informationen verstehen, einordnen und kritisch hinterfragen | Resilienz | Dialog- und Konfliktfähigkeit |

In der Diskussion zu den Herausforderungen hielten die Teilnehmenden fest, dass es zwischen den Herausforderungen starke Verflechtungen gibt und diese Themen nicht getrennt voneinander betrachtet werden können. Die Herausforderungen werden sich unterschiedlich auf die Bürgerinnen und Bürger auswirken. Insbesondere im Bereich der Digitalisierung (inkl. KI) und bei neuen Technologien sah die Mehrheit der Teilnehmenden auch negative Effekte auf die Bürgerinnen und Bürger zukommen.

Die in diesem Austauschforum ausgewählten Kompetenzen wurden von den Teilnehmenden als eine Zusammenstellung aus Fachkompetenzen, interpersonellen und intrapersonalen Kompetenzen eingeordnet. Betont wurde, dass viele Kompetenzen auch außerhalb von klassischen Bildungsinstitutionen erworben werden und dieser Bereich bei einer ganzheitlichen Arbeit in der Bildungsregion mitberücksichtigt werden sollte.

Austauschforum 4

| Zukünftige Herausforderungen | | | | |
|--------------------------------|------------|----------------------------------|------------------------|----------------|
| Zusammenleben der Generationen | Diversität | Veränderungen in der Arbeitswelt | Technologischer Wandel | Zukunftsängste |

| Besonders wichtige Kompetenzen | | |
|---------------------------------------|-----------|-------------------------------|
| Informationen verstehen und einordnen | Resilienz | Dialog- und Konfliktfähigkeit |

Die Diskussion zu den Herausforderungen wurde in dieser Gruppe kontrovers geführt, da die Teilnehmenden verschiedene Herausforderungen als wichtig erachteten. Insbesondere die Arbeitswelt wurde in den Blick genommen, da in diesem Bereich verschiedenste Themen in Zukunft zu bearbeiten sind: neben dem Fachkräftemangel auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, das Zusammenarbeiten verschiedener Generationen und die Work-Life-Balance.

Die Kompetenzen, die als besonders wichtig erachtet wurden, sind für die Teilnehmenden mit dem Ziel des lebenslangen Lernens zu verknüpfen. Sie sollten von allen Altersgruppen beherrscht und in jeder Lebensphase von den Bildungsinstitutionen vor Ort gefördert werden. Damit eine umfassende Förderung stattfindet sollten nach Ansicht der Teilnehmenden sowohl außerinstitutionelles Lernen wie auch Zielgruppen, zu denen bislang noch kein Zugang gefunden werden konnte, mit in den Blick genommen werden. Auch hier wurde diskutiert, dass die ausgewählten Kompetenzen ein Kontinuum zwischen intrapersonellen und interpersonellen Kompetenzen abdecken.